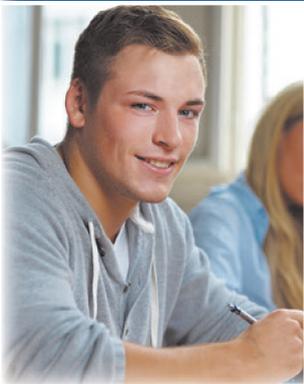


Kaier
Boller
Martin
Bertsch

Volks- und Betriebswirtschaftslehre

für das berufliche Gymnasium –
wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)

Band 1: Eingangsklasse



Merkur 
Verlag Rinteln

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Alfons Kaier, Dipl.-Handelslehrer

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Handelslehrer

Michael Martin, Dipl.-Handelslehrer

Mathias Bertsch, Dipl.-Finanzwirt (FH), Dipl.-Handelslehrer

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Handelslehrer, Autor von Bildungsplaneinheit 5 „Einführung in das externe Rechnungswesen“



mvurl.de/t9mx



Der Merkur Verlag Rinteln kooperiert mit JL Education. JL Education bietet lehrplangerechte, didaktisch aufbereitete Erklärvideos für den Wirtschaftsunterricht. Erklärvideos und Materialien des Verlags sind aufeinander abgestimmt und werden an geeigneter Stelle verlinkt. Die Kombination unterschiedlicher Lernmedien erleichtert und erweitert den Spielraum für einen übergreifenden Kompetenzerwerb.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen. Die in diesem Buch zitierten und verlinkten Internetseiten wurden vor der Veröffentlichung auf rechtswidrige Inhalte in zumutbarem Umfang untersucht. Rechtswidrige Inhalte wurden nicht gefunden. Bei der Aktivierung der Links baut Ihr Browser ggf. eine direkte Verbindung mit den Servern von Drittanbietern (z. B. YouTube) auf. Auf die dort gesammelten Daten haben wir keinen Einfluss.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Coverbild (links oben): CandyBox Images – Fotolia.com
(links unten): Robert Kneschke – Fotolia.com
(rechts): Sergey Nivens – www.colourbox.de

* * * * *

17. Auflage 2024

© 1999 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0453-17

ISBN 978-3-8120-1039-9

Vorwort

Das Schulbuch deckt die im **aktuellen Bildungsplan** (gültig seit 01.08.2021) formulierten Ziele und Inhalte der Eingangsklasse für das profilbildende Fach „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“ am Wirtschaftsgymnasium in Baden-Württemberg ab.

- Bildungsplaneinheit 1:** Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns
- Bildungsplaneinheit 2:** Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland
- Bildungsplaneinheit 3:** Rechtliche Grundlagen des Handelns privater Haushalte
- Bildungsplaneinheit 4:** Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Handelns privater Unternehmen
- Bildungsplaneinheit 5:** Einführung in das externe Rechnungswesen

Für Ihre Arbeit mit dem vorliegenden Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Der Bildungsplan zeichnet sich durch eine **Inhalts- und Kompetenzorientierung** aus. Um den damit einhergehenden didaktischen Ansprüchen gerecht zu werden, bietet das Schulbuch **einleitende Handlungssituationen** und **kompetenzorientierte Arbeitsaufträge**. In den volkswirtschaftlichen Bildungsplaneinheiten 1 und 2 und in der Bildungsplaneinheit 3 stellt hierfür in der Regel die **Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler** den Bezugspunkt dar. In den betriebswirtschaftlichen Bildungsplaneinheiten 4 und 5 steht im Regelfall eine **betriebliche Problemstellung** im Vordergrund. Ausgangspunkt sind dabei (Modell-)Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die sich im (fiktiven) **Gewerbepark Ulm** niedergelassen haben. Der Gewerbepark Ulm wird zu Beginn vorgestellt.
- Die Bearbeitung der kompetenzorientierten Arbeitsaufträge setzt die **Aneignung von Wissen** voraus. Dieses wird in Form von klar strukturierten Einheiten dargeboten. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder tragen zur Veranschaulichung bei. Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt. Mit der **Erarbeitung der Strukturzusammenhänge** können Zielkonflikte herausgestellt und Problemlösungsansätze (Rückbezug zur Handlungssituation) aufgezeigt werden.
- Am Ende eines jeweiligen Abschnitts bietet ein **Kompetenztraining** umfangreiche Möglichkeiten, die angestrebten Kompetenzen zu trainieren. In den Arbeitsaufträgen finden die **fachspezifischen Operatoren** Anwendung. Auf diese Weise wird der Erwartungshorizont für die Aufgabenbearbeitung umrissen, das Anforderungsniveau definiert und adäquat auf die Leistungsfeststellung vorbereitet.
- Das Symbol **Vorlage** zeigt an, dass zur Bearbeitung der nebenstehenden Aufgabe eine Vorlage (Blankotabelle, Rechenschema o. Ä. in Form ausfüllbarer PDFs) zum **Download** zur Verfügung steht. Die Vorlagen können mithilfe der unter den Symbolen platzierten **QR-Codes** oder der angegebenen **Links** abgerufen und heruntergeladen werden. Die Vorlagen finden Sie ebenfalls unter www.merkur-verlag.de, Suche „0453“, Mediathek „Zusatzmaterial (ZIP)“. Dort können Sie auch eine Gesamt-PDF der Vorlagen herunterladen.
- Themenbereiche, die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet sind, werden zusätzlich in **Erklärvideos** veranschaulicht. Die jeweiligen Strukturzusammenhänge werden didaktisch verständlich erläutert. Die Erklärvideos vergrößern den didaktisch-methodischen Handlungsspielraum und ermöglichen in ihrem Zusammenspiel mit dem Schulbuch die **sinnvolle Verknüpfung fachlicher und digitaler Kompetenzen**.



- Die Einführungskapitel im Buchführungsteil sind bewusst in kleinere Lernschritte aufgeteilt worden. Als unterstützende Anschauungshilfe werden in der Einführungsphase im Buchführungsteil (bis Kapitel 5.5 Umsatzsteuer, S. 394) bei allen Beispielen folgende Farben beim Buchen verwendet: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.
- Zur Vertiefung, zum individualisierten Lernen und zum Projektunterricht („VIP-Bereich“) sowie als weitere Möglichkeit zum kompetenzorientierten Lernen eignet sich das mit dem Schulbuch abgestimmte „Arbeitsheft VWL + BWL“ (Mercurheft 1453).
- Für die Inhalte der **Jahrgangsstufen 1 und 2** stehen zwei Folgebände zur Verfügung, die auf diesem Buch aufbauen: für den Themenkomplex Betriebswirtschaftslehre (einschließlich Rechnungswesen) das Mercurbuch 0454, für den Bereich Volkswirtschaftslehre das Mercurbuch 0690.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser



Ihr Schlüssel zum Lernerfolg

Dieser Schlüssel ermöglicht den **Zugriff zu sämtlichen Erklärvideos** aus dem Merkur-Schulbuch.

Sollte es später neue Videos oder Arbeitshilfen zu dem Buch geben, können diese ebenfalls mithilfe des Schlüssels abgerufen werden.

Link zur Playlist: mvurl.de/dih5

Bilderverzeichnis

S. 3: CandyBox Images – Fotolia.com • S. 3: Sergey Nivens - www.colourbox.de • S. 3: Robert Kneschke – Fotolia.com • S. 40: drubig-foto – fotolia.com • S. 46: Christian Schwier– fotolia.com • S. 46: Syda Produktion – www.colourbox.de • S. 59: PetraD – www.colourbox.de • S. 86: Dmytro Vietrov – www.colourbox.de • S. 87: Kzenon - www.colourbox.de • S. 90: ikonoklast_hh – Fotolia.com • S. 125: Ulrich Baumgarten / vario-press • S. 130: loraks – Fotolia.com • S. 147: www.colourbox.de • S. 147: www.colourbox.de • S. 163: Robert Kneschke – Fotolia.com • S. 230: PetraD – www.colourbox.de • S. 244: Tashatuvango – www.colourbox.de • S. 339: #266241 - www.colourbox.de • S. 377: stillkost – Fotolia.com •



KURZBESCHREIBUNG DES INDUSTRIE- UND GWERBEPARKS ULM UND SEINER UNTERNEHMEN

1 Grundkonzept des Industrie- und Gewerbeparks Ulm

Die Stadt Ulm hatte vor 10 Jahren einen Industrie- und Gewerbepark erschlossen. Im Südwesten des Stadtgebietes gelegen, umfasst er rund 90 ha und liegt in unmittelbarer Nähe eines Autobahnanschlusses. Inzwischen sind die verfügbaren Flächen des Industrie- und Gewerbeparks zu etwa 70 % verkauft. Rund 30 Betriebe unterschiedlicher Art haben sich dort angesiedelt und beschäftigen ca. 1 200 Mitarbeiter.



Der Vorteil für die Unternehmen liegt darin, dass sie viele Dienste wie z. B.

- Notfalldienste (Werkfeuerwehr, ärztliche Versorgung),
- soziale Einrichtungen (Kindertagesstätten, Kantine),
- Logistik innerhalb des Parks sowie
- Ver- und Entsorgungseinrichtungen

vom Parkmanagement in Anspruch nehmen können. Büro- und Gewerbeflächen können mit wachsender Unternehmensgröße hinzugemietet werden.

2 Exemplarisches Unternehmensportrait der dort angesiedelten Weber Metallbau GmbH

Die Weber Metallbau GmbH ist ein größerer, mittelständischer Handwerksbetrieb.

Firma und Sitz:

Weber Metallbau GmbH
Alfred-Nobel-Straße 8
89079 Ulm

Kontaktdaten:

Telefon: 0731 992-0 (Zentrale)
Fax: 0731 992-1 (Zentrale)
E-Mail: info@weber-metallbau-gmbh.de
Internet: www.weber-metallbau-gmbh.de



Firmengeschichte der Weber Metallbau GmbH

Das Unternehmen selbst hat eine lange Tradition, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Johann Georg Weber übernahm 1952 die ehemalige Huf- und Wagenschmiede und machte daraus einen modernen Metallbaubetrieb. Vor fünf Jahren erfolgte die Ansiedlung im Industrie- und Gewerbepark Ulm, weil die ursprüngliche Gewerbefläche in der Zentrumsnähe zu klein geworden war. Der in diesem Zusammenhang erforderliche Kapitalbedarf konnte im gleichen Jahr durch die Gründung einer GmbH und die Aufnahme von Herrn Dr. Klaus Junginger als weiteren Gesellschafter teilweise bewältigt werden. Dr. Junginger hat ein Studium der Betriebswirtschaft absolviert und ergänzt die Geschäftsführung durch seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse.

Produktprogramm der Weber Metallbau GmbH

Die Weber Metallbau GmbH hat sich **spezialisiert**

- auf die Planung, Fertigung und Montage von Brandschutztüren,
- auf Fassadenbau aus Stahl und Glas,
- auf Geländer- und Treppenbau, Wintergärten und
- diverse Sonderkonstruktionen.



In einem **Nebenprogramm** produziert die Weber Metallbau GmbH auch Arbeitstische und Metallzäune. Dazu werden aus Blechstanzeilen Büroschere und Ablage- bzw. Ordnungssysteme für Regale hergestellt.



Geschäftspartner der Weber Metallbau GmbH

Bankverbindungen

Nr.	Name des Kreditinstituts	BIC	IBAN
1	Sparkasse Ulm	SOLADES1ULM	DE66 6305 0000 0000 6485 54
2	Deutsche Bank Ulm	DEUTDESS630	DE64 6307 0024 0008 7263 39
3	Commerzbank Ulm	COBADEFF630	DE52 6304 0053 0003 9936 54

Kunden

Die Auftraggeber kommen aus unterschiedlichen Bereichen. Ihre Ansprüche sind sehr vielfältig. Jeder Auftrag ist individuell und erfordert eine grundlegende Neuplanung und -kalkulation. Die Kostenvorteile durch die Herstellung größerer Stückzahlen eines einheitlichen Produktes können selten genutzt werden. Als Fertigungsorganisation liegt überwiegend Werkbank- und Werkstattfertigung vor.

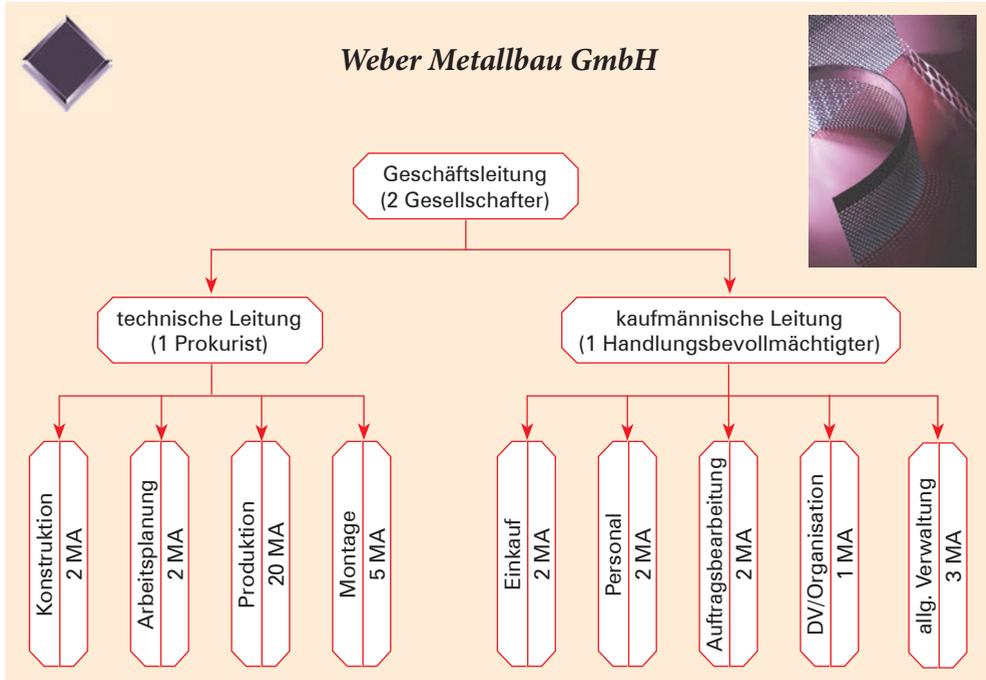
Bereich	Angebotene Leistungen
Industrie und Gewerbe	Tragwerkskonstruktionen der verschiedensten Art, z.B. für Lagerhallen, Parkgebäude sowie Fassadenverkleidungen, Feuertreppen.
öffentliche Hand (Kommunen, Landkreise)	Fassaden, Brandschutztüren, Treppen für öffentliche Gebäude wie Kindergärten, Schulen, Sportstätten, Fußgängerbrücken usw.
private Bauträger	Z.B. Balkone, Unterkonstruktionen für Photovoltaikanlagen, Treppenkonstruktionen für innen und außen, Wintergärten, Gewächshäuser.
Nebenprogramm	Diverse Sonderkonstruktionen, Arbeitstische, Metallzäune.

Lieferer

Die Anzahl der Lieferer ist aufgrund des abgegrenzten Produktprogramms (Problemtreue) der Weber Metallbau GmbH sehr beschränkt. Die wichtigsten Zulieferer kommen aus folgenden Bereichen:

Bereich	Bezogene Leistungen
Metallgroßhandel	Bleche unterschiedlicher Stärke und Materialart, Stahlbänder, Rund- und Vierkantrohre, Stahlträger verschiedener Profile.
Glashandel	Einscheibensicherheitsglas (Schiebetüren, Trennwände, Duschen), Verbundsicherheitsglas (für erhöhten Sicherheitsbedarf, z.B. als Einbruchschutz), Isolierglas für den Fassadenbereich, Glas mit keramischem Siebdruck (ermöglicht hochwertige, repräsentative Raum- und Gebäudegestaltung).
Handel für Werkzeuge, Montage- und Befestigungsmaterial	Beschläge, Schrauben, Werkzeuge, Klebstoffe, Dichtungsmaterial, Schmiermittel, Fette, Reinigungsmaterial usw.

Organigramm der Weber Metallbau GmbH



Gesellschaftsvertrag der Weber Metallbau GmbH

§ 1 Firma, Sitz

- (1) Die Firma der Gesellschaft lautet: Weber Metallbau GmbH
- (2) Sitz der Gesellschaft ist: 89079 Ulm, Alfred-Nobel-Str. 8

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Fertigung und Montage von Brandschutztüren, Fassadenbau aus Stahl und Glas, Geländer- und Treppenbau, Wintergärten und Gewächshäusern sowie im Nebenprogramm Arbeitstische und Metallzäune.
- (2) Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie andere Unternehmen gründen.

§ 3 Dauer der Gesellschaft

- (1) Die Gesellschaft wird auf unbestimmte Dauer errichtet.

§ 4 Stammkapital, Stammeinlagen

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 750 000,00 EUR.
- (2) Auf das Stammkapital übernehmen als ihre Stammeinlagen:
 - a) Hans-Jörg Weber: 400 000,00 EUR Nennbetrag
 - b) Dr. Klaus Junginger: 350 000,00 EUR Nennbetrag



§ 5 Geschäftsführer

- (1) Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.
- (2) Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern sowie deren Befreiung vom Wettbewerbsverbot erfolgt durch Gesellschafterbeschluss.

§ 6 Vertretung der Gesellschaft

- (1) Ein alleiniger Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein.
- (2) Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

§ 7 Geschäftsführung

- (1) Die Führung der Geschäfte der Gesellschaft steht mehreren Geschäftsführern gemeinschaftlich zu, sofern nicht durch Gesellschafterbeschluss etwas anderes bestimmt wird.
- (2) Im Verhältnis zur Gesellschaft ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, die Geschäftsführungsbeschränkungen einzuhalten, welche durch Gesetz, Gesellschaftsvertrag, Geschäftsführeranstellungsvertrag und Gesellschafterbeschlüsse festgesetzt sind oder werden.
- (3) Geschäfte, die über den gewöhnlichen Betrieb der Gesellschaft hinausgehen, bedürfen der vorherigen Zustimmung durch Gesellschafterbeschluss.

§ 8 Gesellschafterbeschlüsse

- (1) Jede 50,00 EUR Nennbetrag eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.
- (2) Sämtliche Gesellschafterbeschlüsse sind zu protokollieren.
- (3) Das Protokoll ist von den Geschäftsführern zu unterzeichnen.
- (4) Die Gesellschafter erhalten Abschriften.

§ 9 Geschäftsjahr und Jahresabschluss

- (1) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Jahresabschluss ist von den Geschäftsführern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen.

§ 10 Gesellschafterveränderungen

- (1) Das Ausscheiden eines Gesellschafters führt nicht zur Auflösung der Gesellschaft.
- (2) Die verbleibenden Gesellschafter haben unverzüglich einen Beschluss zu den Modalitäten der Fortführung zu fassen.

§ 11 Wettbewerbsverbot

- (1) Ein Gesellschafter darf ohne vorherigen zustimmenden Gesellschafterbeschluss in dem Geschäftsbereich des Gegenstandes der Gesellschaft keine Geschäfte machen.
- (2) Das Verbot umfasst insbesondere auch direkte oder indirekte Beteiligung an Konkurrenzunternehmen oder deren Beratung.

§ 12 Schlussbestimmungen

- (1) Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.
- (2) Durch die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Ulm, den 14. Juli 20..

Den vorstehenden Vertrag beurkundet:

Hans-Jörg Weber

Unterschrift des Gesellschafters

Dr. Wilfried Beibner

Unterschrift des Notars

Dr. Klaus Junginger

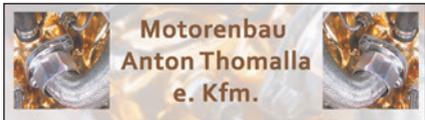
Unterschrift des Gesellschafters

3 Überblick über weitere im Industrie- und Gewerbebau angesiedelte Unternehmen (Auswahl)

Unternehmen	Unternehmenszweck	Unternehmenstyp
<p>Ulmer Büromöbel AG Industriepark 5 89079 Ulm</p> 	<p>Büromöbel, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schreibtische, ■ Bürostühle, ■ Büroschränke. <p>Hinweis: Weitere Informationen zum Unternehmensprofil finden Sie im Merkur-Arbeitsheft 1453!</p>	<p>Industrie</p> 
<p>Stefanie Osann e. Kfr. Industriepark 25 89079 Ulm</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bürobedarf, ■ Computertechnik, ■ Drucker, ■ Kopiergeräte, ■ Business-Papier ■ usw. 	<p>Handel</p> 
<p>MicroTex Technologies GmbH Alfred-Nobel-Straße 42 89079 Ulm</p> 	<p>Hersteller technischer Garne.</p>	<p>Industrie</p> 
<p>CLEAN-TEC KG Alfred-Nobel-Straße 17 89079 Ulm</p> 	<p>Facility Management, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gebäude-, Fassaden- und Fensterreinigung, ■ Grünanlagenpflege, ■ Hausmeisterservice. 	<p>Dienstleister</p> 
<p>Beauty Moments Emmy Reisacher e. Kfr. Neuwerk 10 89079 Ulm</p> 	<p>Kosmetikinstitut für Anti-Aging mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesichtsbehandlung, ■ Sauerstofflifting, ■ Körper & Figur, ■ Wellnessmassagen. 	<p>Dienstleister</p> 



3 Überblick über weitere im Industrie- und Gewerbepark angesiedelte Unternehmen (Auswahl)

Unternehmen	Unternehmenszweck	Unternehmenstyp
<p>Kramer GmbH Neuwerk 21 89079 Ulm</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Lagerhaltung,■ Transport,■ Logistik.	<p>Dienstleister</p> 
<p>Motorenbau Anton Thomalla e. Kfm. Alfred-Nobel-Straße 24 89079 Ulm</p> 	<p>Herstellung von Motoren zum Betrieb von Blockheizkraftwerken.</p>	<p>Industrie</p> 
<p>Stolz & Krug KG Industriepark 10 89079 Ulm</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Reparatur,■ An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen samt Zubehör.	<p>Handwerk</p> 
<p>Sport-Burr AG Sportartikelfabrik Neuwerk 15 89079 Ulm</p> 	<p>Herstellung von Winter- und Sommersportgeräten:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Skier,■ Snow-Swinger,■ Skibobs,■ Tennisschläger,■ Nordic-Walking-Stöcke.	<p>Industrie</p> 

Hinweis:

Die angeführten Unternehmensdaten beschreiben die Ausgangssituation. Im Laufe der einzelnen Kapitel werden die Unternehmensdaten teilweise geändert, z.B. durch Aufnahme eines weiteren Gesellschafters.

1.1 Steuerung menschlichen Handelns durch Bedürfnisse und Präferenzen herausarbeiten sowie knappe Ressourcen als zentrales Problem der Bedürfnisbefriedigung darstellen

BPE 1 Handlungssituation 1: Familie Mutschke plant einen Urlaub

Der Schüler Maximilian Mutschke sitzt abends gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Schwester im Wohnzimmer, um den in einigen Monaten anstehenden Familienurlaub zu planen. Gleich zu Beginn des Gesprächs wird jedoch deutlich, dass die Wünsche und Interessen der vier Familienmitglieder weit auseinanderliegen.

Während die Mutter gerne eine speziell auf Familien zugeschnittene Bildungsreise nach Ägypten machen möchte, würde der Vater einen Urlaub im Wohnmobil in die italienischen Dolomiten bevorzugen.

Maximilian hingegen äußert den Wunsch nach einem zweiwöchigen Urlaub in einem großen Luxushotel, mit „All-inclusive-Verpflegung“

und funktionsfähigem WLAN, damit er auch während des Urlaubs über seine sozialen Netzwerke ausgiebig kommunizieren kann. Für ihn kommt nur eine Flugreise zu einem sonnigen Urlaubsort auf einer spanischen Insel mit vielfältigen Möglichkeiten zum abendlichen Ausgehen in Betracht.

Dieser Wunsch stößt jedoch sogleich bei seiner Schwester Karla auf erheblichen Widerstand.

Sie ist verärgert über die Wünsche ihres Bruders und hält ihm einen langen Vortrag über die negativen Folgen des Massentourismus.

Karla wünscht sich eher eine Urlaubsreise in eine ruhige und abgelegene Pension an einem See.

Urlaubswünsche der Familie Mutschke



Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

1. Stellen Sie sich vor, Sie gewinnen eine „Traumreise Ihrer Wahl“. Formulieren Sie ausführlich Ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Präferenzen für eine solche Urlaubsreise!
2. Erläutern Sie, welche Wirkungen Ihre persönliche wirtschaftliche Situation konkret auf die in Aufgabe 1 zusammengestellte Urlaubsplanung hat, falls Sie diesen Urlaub selbst oder durch Ihre Eltern finanzieren müssten! Formulieren Sie abschließend zu Ihren Erläuterungen einen Zusammenhang zwischen dem Bedarf und den Bedürfnissen!
3. Notieren Sie zehn Bedürfnisse, die Sie sich im Laufe dieses Tages erfüllen möchten! Sortieren Sie diese anschließend in einer Tabelle nach Existenz- und Luxusbedürfnissen!

1.1 Steuerung menschlichen Handelns durch Bedürfnisse und Präferenzen herausarbeiten sowie knappe Ressourcen als zentrales Problem der Bedürfnisbefriedigung darstellen

1.1.1 Bedürfnisse, Bedarf und Nachfrage unterscheiden

1.1.1.1 Bedürfnisarten

(1) Begriff Bedürfnisse

Bedürfnisse sind **Mangelempfindungen** der Menschen, die diese beheben möchten. Sie sind die **Antriebe** (Motive) für das wirtschaftliche Handeln der Menschen.



Die Begriffserläuterung lässt sich anhand eines einfachen Beispiels aus dem täglichen Leben verdeutlichen.

Beispiel:

Der 17-jährige Nils hat nach einem ausgiebigen Workout Durst. Er verspürt einen Mangel an Flüssigkeit. Dieses „**Mangelempfinden**“ möch-

te er schnellstmöglich durch ein erfrischendes Getränk beseitigen. Allgemein formuliert hat er also das Bedürfnis, etwas zu trinken.

Die Wirtschaftswissenschaft unterstellt, dass die Bedürfnisse der Menschen **unersättlich** sind, sie also fortwährend bestrebt sind, einen **immer höheren Versorgungsgrad** zu erreichen. Auch diese Annahme lässt sich mithilfe der Alltagserfahrung unterlegen.



Beispiel:

Die 17-jährige Jessica wünscht sich dringend ein neues Smartphone. Wird ihr dieser Wunsch von ihren Eltern erfüllt, so bedeutet dies mit Sicherheit nicht das Ende ihrer Bedürfnisse. Denn kaum ist mit dem Smartphone ihr zu diesem Zeitpunkt sehnlichster Wunsch befriedigt, sehnt sie sich beispielsweise nach dem Führerschein, danach nach einem Urlaub. Sollten ihr auch diese Bedürfnisse erfüllt werden, so dürften als nächstes ein größeres Zimmer oder ein eigenes Auto auf ihrer Wunschliste auftauchen. Und auch wenn ihr dies früher oder später ermöglicht werden sollte, findet sich für Jessica mit Sicherheit im Anschluss daran wiederum ein neuer Mangel, den es schnellstmöglich zu beseitigen gilt.



(2) Gliederung der Bedürfnisse

■ Gliederung der Bedürfnisse nach der Dringlichkeit

Bedürfnisse	Erläuterungen	Beispiele
Existenzbedürfnisse	Sie sind körperliche Bedürfnisse. Sie müssen befriedigt werden. Ihre Befriedigung ist lebensnotwendig.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hunger bzw. Durst stillen wollen. ■ Das Bedürfnis, sich vor Kälte bzw. dem Erfrieren schützen zu wollen.
Kulturbedürfnisse	Sie entstehen mit zunehmender kultureller, also auch technischer, wirtschaftlicher oder künstlerischer Entwicklung, weil die Ansprüche, die der Einzelne an das Leben stellt, wachsen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich modisch kleiden wollen. ■ Der Wunsch nach einer Ferientour. ■ Ein eigenes Auto fahren wollen.
Luxusbedürfnisse	Es sind Bedürfnisse auf Sachgüter oder Dienstleistungen, die sich in einer bestimmten Gesellschaft nur besonders Wohlhabende leisten können.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine sehr teure Luxusuhr tragen. ■ Eine Villa mit Swimmingpool und/oder ■ eine Segeljacht besitzen wollen.

Eine **genaue Abgrenzung** zwischen Kultur- und Luxusbedürfnissen ist nicht immer ohne Weiteres möglich. Gemeinsam ist ihnen, dass ihre Befriedigung **nicht** unbedingt lebensnotwendig ist.

■ Gliederung der Bedürfnisse nach dem Bedürfnisträger

Bedürfnisse	Erläuterungen	Beispiele
Individualbedürfnisse¹	Sie richten sich auf Güter, die der Einzelne für sich allein (bzw. innerhalb seiner Familie) konsumieren kann.	Die Wünsche, Pizza zu essen, ein bestimmtes Getränk zu sich zu nehmen, ein eigenes Smartphone oder Auto zu besitzen.
Kollektivbedürfnisse²	Sie werden mit Gütern befriedigt, die allen Mitgliedern der Gesellschaft zur Nutzung zur Verfügung stehen sollten.	Die Wünsche, auf einer Landstraße Motorroller zu fahren, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, eine Schule zu besuchen, an einer staatlichen Universität zu studieren. Das Bedürfnis, in einer sauberen Umwelt zu leben.

Mit **zunehmendem Wohlstand** ist zu beobachten, dass die **Kollektivbedürfnisse anwachsen**. Die Ansprüche an den Staat werden immer umfangreicher (z. B. Forderungen nach besseren Schulen, mehr Universitäten, mehr Umweltschutz, besseren Straßen).

1 **Individualbedürfnisse:** Bedürfnisse des Einzelnen (von Individuum: Einzelwesen).

2 **Kollektivbedürfnisse:** Bedürfnisse der Gesamtheit, Gemeinschaft.

1.1 Steuerung menschlichen Handelns durch Bedürfnisse und Präferenzen herausarbeiten sowie knappe Ressourcen als zentrales Problem der Bedürfnisbefriedigung darstellen

■ Gliederung der Bedürfnisse nach der Bewusstheit der Bedürfnisse

Bedürfnisse	Erläuterungen	Beispiele
offene Bedürfnisse	Es sind Mangelempfindungen, die dem Einzelnen bewusst sind.	Im Anschluss an eine Doppelstunde Sport verspürt ein Schüler den Wunsch, etwas zu trinken, um seinen Durst zu löschen.
latente¹ Bedürfnisse	Sie sind beim Einzelnen unterschwellig vorhanden und müssen erst noch durch die Umwelt geweckt werden. Die Bewusstwerdung dieser im Unterbewusstsein bereits existenten Wünsche wird durch einen „äußeren Reiz“ ausgelöst.	Gewiss hat jeder schon einmal die Erfahrung gemacht, dass er beim Shopping – angelockt von einer Schaufensterauslage oder einem herrlichen Essensduft – etwas gekauft hat, was bis zu diesem Zeitpunkt nicht auf seiner „Einkaufsliste“ stand.
manipulierte² Bedürfnisse	Es sind Mangelempfinden, die gezielt von Werbung, Politik, Medien oder anderen Manipulatoren erzeugt werden. Dabei spricht insbesondere die Werbung nicht nur (latent) vorhandene Bedürfnisse an, sie erzeugt vielmehr bei den Zielgruppen auch neuartige Bedürfnisse.	Das Image der aktuellen „Stars“ (Musiker, Sportler, Schauspieler, Influencer etc.) und die damit verbundene Art, sich zu schminken oder zu kleiden, wird regelmäßig von gewissen Medien zur Mode stilisiert und infolge millionenfach verkauft. Zudem wird häufig beim Kauf bestimmter Marken eine Elitezugehörigkeit unterstellt. Weitere Beispiele sind Modetrends bei Frisuren, Schönheitsideale oder Körperkult.

1.1.1.2 Bedarf

Da die Bedürfnisse der Menschen unbegrenzt sind, können sie mit Blick auf die nur **begrenzt** vorhandenen (finanziellen) **Mittel** nicht alle befriedigt werden. Der **Teil** der Bedürfnisse, der sich von dem **verfügbaren** Taschengeld oder Einkommen bzw. den Ersparnissen realisieren lässt, wird als Bedarf bezeichnet.

Die mit **Kaufkraft** versehenen Bedürfnisse bezeichnet man als **Bedarf**.³

Beispiel:

Der 17-jährige Philipp, der sein monatliches Taschengeld schon aufgebraucht hat, würde sich gerne den neuesten James-Bond-Film im Kino ansehen. Leider bleibt dieser Wunsch zunächst ein Bedürfnis. Erst wenn er zu Beginn des neuen Monats von seinen Eltern seine 50,00 EUR Taschengeld erhält, könnte er sich den Film im Kino anschauen. Das Bedürfnis wird erst dann zum konkreten Bedarf.



1 **Latent:** versteckt.

2 **Manipulieren:** Menschen bewusst und gezielt beeinflussen oder lenken.

3 Für den Begriff Bedarf finden sich in der Literatur mitunter abweichende Definitionen.

1.1.1.3 Nachfrage



Die **Nachfrage** ist der Teil des Bedarfs, der **tatsächlich** am Markt an Gütern und Dienstleistungen **nachgefragt** wird.¹

Der Bedarf muss **nicht** in vollem Umfang mit der am Markt tatsächlich nachgefragten Gütermenge übereinstimmen, da unterschiedliche Gründe dazu führen können, dass Güter letztlich nicht nachgefragt werden.

Die Nachfrage des Einzelnen basiert also auf dessen Bedürfnissen. Dabei ist die konkrete Nachfrage von verschiedenen **Kriterien** abhängig, wie beispielsweise dem **Preis** der Güter, der **Konsumsumme** und **Bedürfnisstruktur** des Nachfragenden.

Beispiel:

Der Schüler Paul Becker verspürt in der ersten Pause großen Hunger auf eine Pizzaschnecke, ein Eis und Schokolade.

An der Preistafel des Schulkiosks informiert er sich über das aktuelle Angebot.

Bei Durchsicht seiner Geldbörse stellt er allerdings fest, dass er nur über 1,80 EUR Bargeld verfügt, sodass er nicht alle seine Bedürfnisse mit den ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln befriedigen kann. Zwar könnte er sich theoretisch zwei Schokoriegel und eine Eiskugel kaufen, aufgrund der nach seinem Empfinden zu hohen Preisforderung für eine Eiskugel entscheidet er sich jedoch für drei Schokoriegel, sodass ihm 0,30 EUR verbleiben. Der Bedarf, also die mit Kaufkraft ausgestatteten Bedürfnisse, wurde nicht in vollem Umfang als Nachfrage am Markt (Schulkiosk) wirksam.

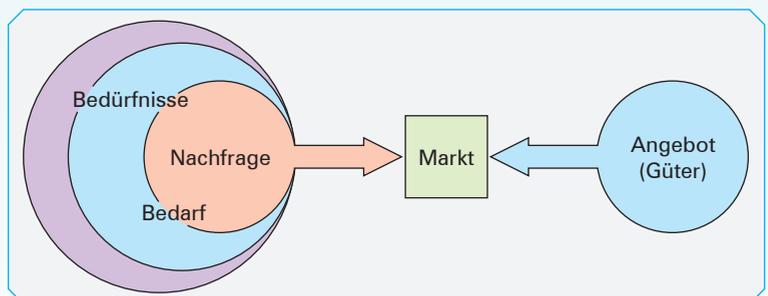
Preisliste	
Kakao	0,60 EUR
Kaffee	0,75 EUR
Limonade	0,90 EUR
Orangensaft	1,10 EUR
belegte Brötchen	0,75 EUR
Nussecke	1,25 EUR
Pizzaschnecke	2,50 EUR
Kleiner Salat	2,75 EUR
Müsliriegel	0,60 EUR
Schokoriegel	0,50 EUR
Eiskugel	0,80 EUR



Kompetenztraining

1 Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage

1. Nennen Sie je fünf Beispiele für lebensnotwendige und nicht lebensnotwendige Bedürfnisse!
2. Erläutern Sie, worin sich die Existenzbedürfnisse von den Kulturbedürfnissen unterscheiden!
3. 3.1 Beschreiben und interpretieren Sie das nebenstehende Schaubild:



¹ Für den Begriff Nachfrage finden sich in der Literatur mitunter abweichende Definitionen.

1.1 Steuerung menschlichen Handelns durch Bedürfnisse und Präferenzen herausarbeiten sowie knappe Ressourcen als zentrales Problem der Bedürfnisbefriedigung darstellen

3.2 Ergänzen Sie folgende Übersicht, indem Sie die Bedürfnisarten und jeweils drei von Ihnen selbst gewählte Beispiele aus Ihrem Lebensalltag eintragen!



Vorlage



mvurl.de/vcmu

3.3 Teilen Sie die Bedürfnisse nach den Bedürfnisträgern ein!

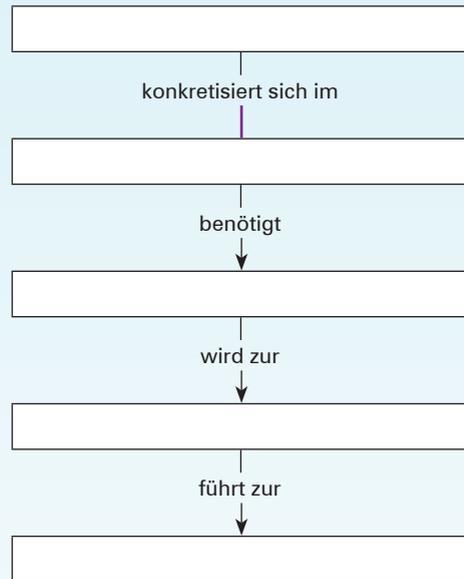
Nennen Sie zu jeder Bedürfnisart mindestens zwei selbst gewählte Beispiele aus Ihrem Lebensbereich!

4. Vervollständigen Sie das nebenstehende Schaubild, indem Sie die folgenden Begriffe sachlogisch korrekt in die vorgegebenen Felder einfügen!

- Nachfrage
- Bedarf
- Deckung (eines Teils) des Bedarfs
- Bedürfnis
- Kaufkraft



Vom Bedürfnis zur Nachfrage:



Vorlage



mvurl.de/529a

2.1 Die Soziale Marktwirtschaft gegenüber einer rein marktwirtschaftlichen Ordnung abgrenzen und das Verhältnis zwischen Grundgesetz und Wirtschaftsordnung herausarbeiten

BPE 2 Handlungssituation 1: Was ist Soziale Marktwirtschaft?

Lesen Sie zunächst den nachfolgenden Artikel!

Soziale Marktwirtschaft

Die deutsche Wirtschaftspolitik orientiert sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts am Konzept der Sozialen Marktwirtschaft. Es geht zurück auf Ludwig Erhard, der von 1949 bis 1963 der erste Bundeswirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland war. Die zentrale Idee besteht darin, die Freiheit aller, die als Anbieter oder Nachfrager am Markt teilnehmen, zu schützen und gleichzeitig für sozialen Ausgleich zu sorgen.

Der erste Grundsatz in der Sozialen Marktwirtschaft ist, dass die Märkte über den Preismechanismus für den Ausgleich von Angebot und Nachfrage sorgen: Sind besonders begehrte Güter knapp, steigt deren Preis. Das drängt Nachfrage zurück und bietet zugleich Gewinnmöglichkeiten für zusätzliche Anbieter. Anbieter werden versuchen, die Produktion so kostengünstig wie möglich zu gestalten.



Es ist eine wichtige Aufgabe des Staates, den Rahmen für einen funktionierenden Wettbewerb zu schaffen und zu erhalten. Gleichzeitig muss er die Bereitschaft und die Fähigkeit der Menschen zu eigenverantwortlichem Handeln und mehr Selbstständigkeit fördern.

Der zweite Grundsatz der Sozialen Marktwirtschaft neben dem freien Markt ist der soziale Ausgleich. Dieser soll eine soziale Absicherung für diejenigen bereitstellen, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Markteinkommen erzielen können. Zu einer Sozialen Marktwirtschaft gehören zudem nicht nur gute Wettbewerbsbedingungen und ein gutes Investitionsklima, sondern auch soziale Teilhabe sowie Chancengerechtigkeit.

Textquelle: www.bmwi.de. (Auszug).

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

1. Nennen Sie die zentrale Idee der Sozialen Marktwirtschaft und legen Sie kurz dar, wo die Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland verankert ist!
2. Ein Grundsatz der Sozialen Marktwirtschaft betont den sogenannten „sozialen Ausgleich“. Erläutern Sie, was man hierunter versteht und führen Sie konkrete Beispiele an, in welcher Form dieser Grundsatz im Alltag anzutreffen ist!
3. Nicht wenige Kritiker führen immer wieder an, dass der „soziale Ausgleich“ ein wesentlicher Grund für die zunehmende Belastung der öffentlichen Haushalte darstellt.

Recherchieren Sie im Internet, wie hoch die Sozialausgaben aktuell die öffentlichen Haushalte belasten und diskutieren Sie über Möglichkeiten, diese Ausgaben künftig einzudämmen!

2.1.1 Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft herausarbeiten

2.1.1.1 Begriff Soziale Marktwirtschaft

Wird in der öffentlichen Diskussion von „Sozialer Marktwirtschaft“ gesprochen, ist immer die in der Wirklichkeit (Realität) der Bundesrepublik Deutschland bestehende Wirtschaftsordnung gemeint. „Vater“ der Sozialen Marktwirtschaft ist Ludwig Erhard.¹

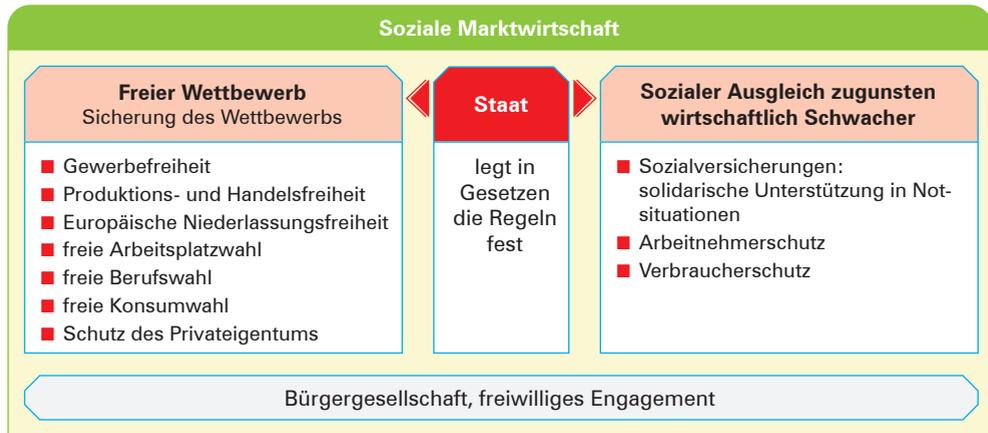
Grundziel dieser Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ist: „So viel **Freiheit wie möglich**, so viel **staatlichen Zwang wie nötig**“, wobei man sich freilich immer darüber streiten kann, was möglich bzw. was nötig ist.



Die **Soziale Marktwirtschaft** ist eine **Wirtschaftsordnung**, die grundsätzlich den **freien Markt** bejaht, ohne die **Nachteile** der freien Marktwirtschaft in Kauf nehmen zu wollen.

2.1.1.2 Ordoliberalismus

Diese **wirtschaftspolitische Grundauffassung**, wonach der Staat den **Rahmen** für eine funktionierende marktwirtschaftliche Ordnung setzt, sich jedoch bei **unmittelbaren** Eingriffen in das Wirtschaftsgeschehen auf ein **Minimum** beschränkt, wird auch als **Ordoliberalismus** bezeichnet.



Quelle: Sozialpolitik, Ausgabe 2015/2016

Die **Freiheit der Märkte** einerseits und der **soziale Ausgleich** andererseits bilden zusammen das **Konzept der Sozialen Marktwirtschaft**. Der Staat legt die sozialen Schutzrechte und den Rahmen für die sozialen Sicherungssysteme (z. B. die Sozialversicherung²) fest, die dem Einzelnen den Lebensunterhalt auch dann sichern sollen, wenn er nicht in der

¹ Ludwig Erhard, der erste Wirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland, verwendete den Begriff der „Sozialen Marktwirtschaft“, als er nach 1948 die Marktwirtschaft in der Bundesrepublik einführte und damit die Zwangswirtschaft der ersten Nachkriegsjahre ablöste. Der Begriff „Soziale Marktwirtschaft“ selbst stammt von seinem Mitarbeiter, dem Staatssekretär Alfred Müller-Armack.

² Siehe S. 125ff.

2.1 Die Soziale Marktwirtschaft gegenüber einer rein marktwirtschaftlichen Ordnung abgrenzen und das Verhältnis zwischen Grundgesetz und Wirtschaftsordnung herausarbeiten

Lage ist, für sich selbst zu sorgen. „Die schwierigste Aufgabe der Sozialpolitik ist die der ‚richtigen‘ Dosierung. Die Spanne zwischen notwendiger sozialer Sicherheit und einem **leistungshemmenden Versorgungsstaat** ist gering.“¹

2.1.2 Ordnungsmerkmale und Verankerung im Grundgesetz erläutern

2.1.2.1 Ordnungsmerkmale

Die Soziale Marktwirtschaft ist insbesondere gekennzeichnet durch:

(1) Freiheit der Märkte und deren Begrenzung durch sozialen Ausgleich

- Bei der Sozialen Marktwirtschaft sind **Freiheit und Verantwortung** miteinander gekoppelt. Die Verantwortung umfasst die Verantwortung des **Einzelnen** für sich **selbst** und auch für **andere**.
- Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft ist **nicht** auf einen **Versorgungsstaat** ausgelegt, der den Einzelnen **zeitlich unbegrenzt** und **ohne jegliche Eigenverantwortung** unterstützt.
- Der Staat **sichert** jedoch dem Einzelnen seinen Lebensunterhalt in schwierigen Lebenssituationen. Staatliche Hilfe wird allerdings nur dann **unterstützend (subsidiär)** oder **ersatzweise** gewährt, wenn die **Kräfte des Einzelnen** oder dessen **privaten Umfeldes** nicht ausreichen, seine Notlage selbst zu lösen. Vorrang hat immer die **Hilfe zur Selbsthilfe (Subsidiaritätsprinzip)**.
- Der **Antrieb** zur **Selbstverantwortung** und **-versorgung** des Einzelnen soll **nicht zerstört** werden.

■ Beispiele: Bürgergeld

Die Zahlungen werden gekürzt bzw. eingestellt, wenn der Antragsteller über eigenes, bestimmte Freibeträge übersteigendes Vermögen verfügt. Des Weiteren werden bei der Berechnung der vom Staat zu zahlenden Leistungen auch Einkommen von Personen berücksichtigt, die mit dem Antragsteller in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Außerdem werden die Leistungen vorübergehend gekürzt, wenn der Leistungsempfänger zumutbare Arbeit ablehnt bzw. an ihm angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen für den Arbeitsmarkt nicht teilnimmt.

(2) Grundsätze Gewerbe-, Vertrags- und Konsumfreiheit und deren Begrenzung [Art. 2 GG]

- Zum Schutze des Verbrauchers, der Nachbarschaft und der Allgemeinheit ist die **Gewerbe-freiheit eingeschränkt**.

■ Beispiele:

Einschränkungen der Gewerbefreiheit z.B. durch Approbation² von Ärzten und Apothekern, durch die Anmeldepflicht der Gründung eines Gewerbebetriebs, durch

den Meisterzwang für bestimmte Handwerksbetriebe oder die staatliche Überwachung gefährlicher Anlagen und Betriebe sowie bestimmter Gewerbezeige.

¹ Hugle, R. und Larmann, W.: Staat und Wirtschaft, in: Wirtschaft und Unterricht, 25. Mai 1999, S. 2.

² **Approbation:** staatliche Zulassung.

- **Gefährliche Anlagen** und **bestimmte Gewerbebezüge** werden staatlich überwacht. Hierzu zählen z. B. Braunkohlekraftwerke, Gasturbinenanlagen, Windkraftanlagen, Anlagen zur Herstellung von Arzneimitteln, Pflanzenschutzmittel, Mineralölraffinerien.
- Zum Schutz der Umwelt wird die Gewerbefreiheit durch **Umweltgesetze** (siehe folgende Beispiele) eingeschränkt.

Beispiele:

Wichtige umweltschutzrechtliche Vorschriften:

Schutzbereich	Umweltschutzgesetze	Sanktionen
Luftreinhaltung Lärmbekämpfung	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz [BImSchG]) ¹	Betriebsverbot; Freiheits- oder Geldstrafen
Schutz vor gefährlichen Stoffen	Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz [ChemG])	Verbot der Inverkehrbringung; Freiheits- oder Geldstrafen
Gewässerschutz	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz [WHG])	Gefährdungshaftung nach dem Umweltschutzgesetz (UmweltHG); Freiheits- oder Geldstrafen
Naturpflege, Artenschutz; Bodenschutz;	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz [BNatSchG])	Geld- oder Freiheitsstrafen

Bei Nichteinhaltung gesetzlicher Umweltvorschriften drohen privatrechtliche Schadensersatzansprüche und verwaltungsrechtliche bzw. strafrechtliche Sanktionen.²

- Die **Vertragsfreiheit** wird dort **begrenzt**, wo die Rechte anderer verletzt werden.
 - Wucherische und sittenwidrige Rechtsgeschäfte (z. B. überhöhte Zinsforderungen, Kauf von Rauschgift und Drogen) sind verboten.
 - Umfangreiche Arbeitsschutzrechte schützen den einzelnen Arbeitnehmer (z. B. Kündigungsschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitsschutzgesetz).
- Die **Konsumfreiheit** ist in manchen Branchen **eingeeengt**. So dürfen bestimmte Arzneimittel von den Apotheken nur gegen ärztliches Rezept abgegeben werden.



Nach Art. 20 I GG ist die Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. Hieraus folgt, dass im Interesse der **sozialen Gerechtigkeit** die Handlungsfreiheit der Unternehmen eingeschränkt werden muss.

1 **Immission** (lat.): Einleitung von Schadstoffen; das Einwirken von Luftverunreinigungen, Schadstoffen, Lärm, Strahlen u. Ä. auf Menschen, Tiere und Pflanzen.

2 **Sanktionen** (lat.): wörtl. Vergeltung, mit positiven oder negativen Folgen antworten.

3.1 Rechtliche Grundbegriffe erklären und anwenden

3.1.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit erläutern

BPE 3 Handlungssituation 1: Geschäftsfähigkeit beurteilen

Die beiden Brüder Philipp (5 Jahre) und Linus (9 Jahre) kaufen sich von ihrem Taschengeld Süßigkeiten. Als die Eltern davon erfahren, verlangen sie das Geld vom Verkäufer zurück. Dieser ist hierzu jedoch nicht bereit.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

1. Stellen Sie die Regelungen zur Geschäftsfähigkeit mithilfe eines Zeitstrahls dar!
2. Prüfen Sie, ob der Verkäufer das Geld zurückgeben muss!



3.1.1.1 Rechtsfähigkeit

(1) Begriff Rechtsfähigkeit

Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit von Personen, Träger von Rechten und Pflichten sein zu können.



Rechtsfähig sind natürliche Personen (Menschen) und juristische Personen. Man nennt die **Personen** auch **Rechtssubjekte**.¹

(2) Natürliche Personen

Natürliche Personen sind **alle Menschen**. Der Gesetzgeber verleiht ihnen **Rechtsfähigkeit**.

Beispiele:

- Das Recht des Erben, ein Erbe antreten zu dürfen.
- Das Recht des Käufers, Eigentum zu erwerben.
- Die Pflicht, Steuern zahlen zu müssen. (Das Baby, das ein Grundstück erbt, ist Steuerschuldner, z. B. in Bezug auf die Grundsteuer.)



Die **Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt** mit Vollendung der Geburt [§ 1 BGB] und **endet** mit dem Tod. **Jeder Mensch** ist rechtsfähig.

¹ Die „Gegenstände“ des Rechtsverkehrs (z. B. Abschluss und Erfüllung von Verträgen) bezeichnet man als **Rechtssubjekte**. Hierzu gehören die **Sachen** als körperliche Gegenstände [§ 90 BGB] und die **Rechte** (z. B. Miet- und Pachtrechte, Patent- und Lizenzrechte).

(3) Juristische Personen¹

Juristische Personen sind „künstliche“ Personen, denen der Staat die Eigenschaft von Personen kraft Gesetzes verliehen hat. Sie sind damit rechtsfähig, d. h. Träger von Rechten und Pflichten.

Beispiele für juristische Personen sind:

- **privatrechtliche Personenvereinigungen** (z. B. eingetragene Vereine, Gesellschaft mit beschränkter Haftung [GmbH], Aktiengesellschaft [AG]),
- **Vermögensmassen** (z. B. Stiftungen),
- **Körperschaften des öffentlichen Rechts** (z. B. Ärzte- und Rechtsanwaltskammern, Gemeinden, Handwerkskammern, öffentlich-rechtliche Hochschulen) und
- **Anstalten des öffentlichen Rechts** (z. B. öffentliche Rundfunkanstalten).

3.1.1.2 Geschäftsfähigkeit

(1) Begriff Geschäftsfähigkeit



Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit von Personen, Willenserklärungen rechtswirksam abgeben, entgegennehmen (empfangen) und widerrufen zu können.

Zum Schutz Minderjähriger hat der Gesetzgeber die folgenden Vorschriften erlassen.

(2) Gesetzliche Regelungen zur Geschäftsfähigkeit

■ Geschäftsunfähigkeit

Kinder vor Vollendung des siebten Lebensjahres sind **geschäftsunfähig** [§ 104 Nr. 1 BGB]. Den Kindern sind Menschen, die sich in einem dauernden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit befinden, gleichgestellt [§ 104 Nr. 2 BGB].

Rechtsfolge:

Kinder und Geschäftsunfähige können keine rechtswirksamen Willenserklärungen abgeben. Verträge mit Kindern und Geschäftsunfähigen sind **immer nichtig**, d. h. von vornherein ungültig.



Da Geschäftsunfähige keine Rechtsgeschäfte abschließen können, brauchen sie einen **Vertreter**, der für sie handeln kann. Bei Kindern sind dies in der Regel kraft Gesetzes die Eltern. Man bezeichnet die Eltern daher auch als „**gesetzliche Vertreter**“.



■ Beschränkte Geschäftsfähigkeit

Minderjährige, die zwar das siebte Lebensjahr, aber noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, sind **beschränkt geschäftsfähig** [§ 106 BGB].

Rechtsgeschäfte mit einem beschränkt Geschäftsfähigen bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Diese Zustimmung kann **im Voraus** erteilt werden. Sie heißt dann

¹ **Juristisch:** rechtlich.

Einwilligung [§§ 107; 183, S. 1 BGB]. Sie kann aber auch **nachträglich** gegeben werden. Die nachträglich erfolgte Zustimmung heißt **Genehmigung** [§§ 108, 184 I BGB].

Rechtsgeschäfte mit einem beschränkt Geschäftsfähigen bedürfen der **vorherigen Einwilligung** des gesetzlichen Vertreters. Sie können aber auch durch eine **nachträgliche Genehmigung** des gesetzlichen Vertreters rechtswirksam werden.

Rechtsfolge:



Solange die Genehmigung des gesetzlichen Vertreters fehlt, ist ein durch den beschränkt Geschäftsfähigen abgeschlossenes **Rechtsgeschäft schwebend unwirksam**. Dies bedeutet, dass z.B. ein Vertrag (noch) nicht gültig, wohl aber genehmigungsfähig ist. Wird die **Genehmigung verweigert**, ist der **Vertrag von Anfang an ungültig**. Wird sie erteilt, ist der Vertrag **von Anfang an wirksam** [§§ 108 I, 184 I BGB].

Beispiel:

Die 17-jährige Schülerin Sabine kauft sich ein Smartphone mit 2-jähriger Vertragsbindung, ohne dass sie die Eltern vorher gefragt hat. Genehmigen die Eltern nachträglich den Kauf, ist der Kauf rechtswirksam.



Verweigern sie die Genehmigung, kommt kein Kaufvertrag zustande.

Keiner Zustimmung bedürfen folgende Rechtsgeschäfte:

Bringt nur rechtlichen Vorteil 	Verträge, die dem beschränkt Geschäftsfähigen lediglich einen rechtlichen Vorteil bringen [§ 107 BGB];
Erfüllung mit frei zur Verfügung stehendem Mittel	Verträge, bei denen die vertragsmäßigen Leistungen (z.B. Kaufpreiszahlung) mit Mitteln erfüllt werden, die der beschränkt geschäftsfähigen Person vom gesetzlichen Vertreter (z.B. Eltern) oder von Dritten (z.B. Großeltern, Patenonkel) zur freien Verfügung überlassen wurden (Taschengeldparagraf [§ 110 BGB]);
Im Rahmen eines Arbeits- und Dienstverhältnisses	Rechtsgeschäfte, die die Eingehung, Erfüllung (Verpflichtungen) oder Aufhebung eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses betreffen, wenn der gesetzliche Vertreter des Minderjährigen diesen zur Eingehung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses ermächtigt hat [§ 113 I S. 1 BGB]; ¹
Im Rahmen eines selbstständigen Erwerbsgeschäftes	Rechtsgeschäfte, die der Betrieb eines selbstständigen Erwerbsgeschäftes (z.B. Handelsgeschäfts) mit sich bringt, wenn der gesetzliche Vertreter den beschränkt geschäftsfähigen Minderjährigen mit der erforderlichen Genehmigung des Familiengerichts zum selbstständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäftes ermächtigt hat [§ 112 I S. 1 BGB].

■ Unbeschränkte Geschäftsfähigkeit

Personen, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, sind **unbeschränkt geschäftsfähig** [§ 2 BGB]. Ausnahmen bestehen nur für Menschen, die sich in einem dauernden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit befinden.



¹ Die gesetzliche Regelung gilt nicht für Berufsausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz.

Rechtsfolge:

Die unbeschränkte Geschäftsfähigkeit bedeutet, dass von dem Erklärenden (der natürlichen Person) jedes Rechtsgeschäft, soweit dies gesetzlich erlaubt ist, **rechtsgültig** abgeschlossen werden kann. Eine Zustimmung gesetzlicher Vertreter und/oder die Genehmigung eines Familiengerichts ist nicht (mehr) erforderlich.



Kompetenztraining

18 Rechts- und Geschäftsfähigkeit

1. Fassen Sie die grundlegenden Aussagen des vorangegangenen Kapitels in einer Mindmap zusammen!
2. Unterscheiden Sie die Begriffe Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit!
3. Erklären Sie, welche Rechtsgeschäfte eine beschränkt geschäftsfähige Person ohne Einwilligung des gesetzlichen Vertreters abschließen darf! Bilden Sie hierzu jeweils ein eigenes Beispiel!
4. Begründen Sie, warum das BGB bei den Stufen der Geschäftsfähigkeit feste Altersgrenzen zugrunde legt! Nennen Sie die Altersgrenzen!
5. Erklären Sie, welche Rechtsfolgen eintreten, wenn geschäftsunfähige, beschränkt geschäftsfähige oder voll geschäftsfähige Personen Willenserklärungen abgeben!
6. Lösen Sie folgende Rechtsfälle! Prüfen Sie jeweils die Rechtslage und begründen Sie Ihre Lösungen ausführlich mit den gesetzlichen Vorschriften (§§) des BGB:

Aufgaben:

- 6.1 Ein Kranker, der sich in einem Zustand dauernder Störung der Geistestätigkeit befindet, erhält von seinem Bruder ein Mietshaus geschenkt. Der Kranke wird Eigentümer des Hauses und wegen der Mieteinkünfte steuerpflichtig!
- 6.2 Das Finanzamt verlangt von einem 4 Jahre alten Kind die Bezahlung rückständiger Steuern.
7. Der 17-jährige Schüler Franz entnimmt seiner Spardose 400,00 EUR und kauft sich davon ein Smartphone, welches er auch gleich mitnimmt.

Aufgaben:

Beurteilen Sie die Rechtslage, wenn

- 7.1 keine Einwilligung der Eltern vorliegt,
- 7.2 eine Einwilligung der Eltern vorliegt,
- 7.3 die Eltern den Kauf nachträglich genehmigen,
- 7.4 die Eltern nach Aufforderung durch den Verkäufer
 - 7.4.1 die Genehmigung verweigern,
 - 7.4.2 schweigen,
 - 7.4.3 erst nach drei Wochen den Kauf genehmigen und das Smartphone inzwischen (ohne dass dies die Eltern wissen konnten) stark beschädigt ist! Lesen Sie zur Lösung der Aufgabe § 108 II, S. 2 BGB.

3.1 Rechtliche Grundbegriffe erklären und anwenden

8. Die 8-jährige Monika erhält von ihrer Großmutter einen sehr wertvollen Ring geschenkt. Erklären Sie, ob Monika den Ring ohne Zustimmung ihrer Eltern annehmen (behalten) und auch ohne Zustimmung der Eltern Eigentümerin des Rings werden kann!
9. Der 17-jährige Auszubildende Karl wohnt und arbeitet mit Zustimmung seiner Eltern in Stuttgart, während seine Eltern in Mannheim zu Hause sind.

Aufgaben:

- 9.1 Am Monatsende ist die Miete zu zahlen. Begründen Sie, ob Karl aus rechtlicher Sicht mit seiner Ausbildungsvergütung die Miete bezahlen darf!
Hinweis: Die Eltern verlangen von ihrem Sohn für sich keinen Geldbeitrag von seiner Ausbildungsvergütung.
- 9.2 Karl möchte sich von seiner Ausbildungsvergütung ein Mountainbike für 1 200,00 EUR kaufen. Erläutern Sie die Rechtslage!
- 9.3 Prüfen Sie, ob Karl, falls er die 1 200,00 EUR von seiner Oma geschenkt bekommt, ein Mountainbike kaufen kann!

3.1.2 Zustandekommen von Rechtsgeschäften erläutern und deren Arten unterscheiden

BPE 3 Handlungssituation 2: Wirksamkeit einer Willenserklärung prüfen

Georg Merk will zur Feier seines 20. Geburtstags eine Kiste Radler einkaufen. Er geht deshalb in einen Getränkemarkt, entnimmt eine Kiste Radler und erklärt dem Verkäufer: „Ich kaufe diese Kiste.“ Im Geschäft trifft Georg seinen Freund Hannes und lädt ihn zur Geburtstagsfeier ein; der nimmt die Einladung sofort freudig an. Hannes dachte nicht daran, dass er sich am gleichen Abend unbedingt das Fußballländerspiel „Deutschland – England“ anse-



Du bist herzlich eingeladen!

Kiste Radler und erklärt dem Verkäufer: „Ich kaufe diese Kiste.“

hen wollte, das im Fernsehen übertragen wird.

Weil Hannes doch lieber das Fußballspiel ansieht und deshalb nicht kommt, ist Georg sehr böse und verlangt von seinem Freund, ihm die nicht getrunkenen zwei Flaschen Radler abzukaufen. Er sei ja durch die Annahme seiner Einladung eine Verpflichtung eingegangen und die hätte er einhalten müssen.

Ich komme gerne!

**Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:**

1. Klären Sie mithilfe des Schulbuches oder Internets, welche Voraussetzungen für eine wirksame Willenserklärung gegeben sein müssen!
2. Erläutern Sie, welche Rechtswirkung Georg mit dem Satz „Ich kaufe diese Kiste“ erreichen möchte!
3. Hannes weigert sich, die zwei Flaschen abzukaufen, mit dem Hinweis, er sei hierzu nicht verpflichtet. Begründen Sie Ihre Entscheidung, ob Hannes oder Georg Recht hat!

4 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN DES HANDELNS PRIVATER UNTERNEHMEN

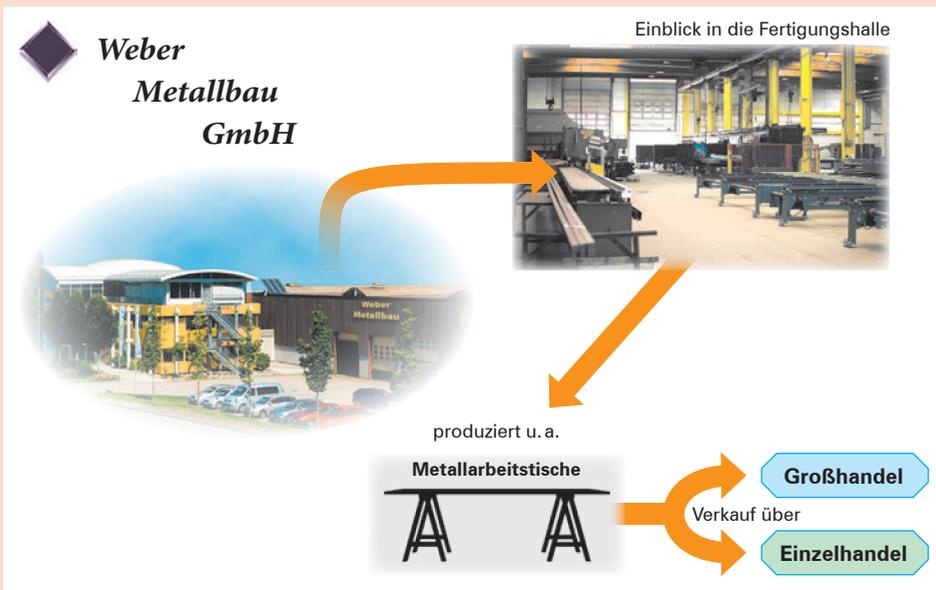
4.1 Verschiedene Leistungserstellungsprozesse in Unternehmen darstellen und dabei betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren abgrenzen sowie betriebliche Ziele beschreiben und Zielkonflikte analysieren

4.1.1 Betriebliche Produktionsfaktoren und Leistungserstellungsprozesse unterscheiden

BPE 4 Handlungssituation 1: Den Betrieb als Erfahrungsobjekt begreifen

Die Weber Metallbau GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen im Industrie- und Gewerbepark Ulm. Sie produziert unter anderem Arbeitstische aus Metall. Diese können

beispielsweise als Tapeziertische benutzt werden. Die Metallarbeitstische werden über den Groß- und Einzelhandel verkauft.



Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

1. Nehmen Sie eine „virtuelle“ Betriebsbesichtigung vor, indem Sie das Unternehmensportrait der Weber Metallbau GmbH (siehe S. 16ff.) in Form einer Mindmap darstellen!



4.1 Verschiedene Leistungserstellungsprozesse in Unternehmen darstellen und dabei betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren abgrenzen sowie betriebliche Ziele beschreiben und Zielkonflikte analysieren

2. Erstellen Sie für die Weber Metallbau GmbH ein Schaubild, in welchem Sie den Güter- und Geldkreislauf bei der betrieblichen Leistungserstellung darstellen!
3. Nennen und erläutern Sie die benötigten betrieblichen Produktionsfaktoren am Beispiel des Metallarbeitstisches der Weber Metallbau GmbH!
4. Erklären Sie allgemein die betrieblichen Leistungserstellungsprozesse in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Erstellen Sie dazu eine Tabelle nach folgendem Muster:

Betriebsart	Beschaffung	Produktion	Absatz
Industrieunternehmen
⋮			

4.1.1.1 Grundlagen betrieblichen Handelns

Güter¹ werden von Betrieben hergestellt. Da die Bedürfnisse der Menschen nach Gütern unbegrenzt sind, die Mittel zu ihrer Herstellung jedoch knapp, müssen Betriebe wirtschaften.

Kennzeichen von Betrieben² sind deshalb:

- Handeln nach dem **ökonomischen Prinzip**, wonach das Verhältnis aus Produktionsergebnis (Output, Ertrag) und Produktionseinsatz (Input, Aufwand) zu optimieren ist.³
- Handeln nach dem **Prinzip des finanziellen Gleichgewichts**, wonach allen Auszahlungen mindestens Einzahlungen in gleicher Höhe gegenüberstehen müssen.

Aus ökonomischer Sicht haben alle **betrieblichen Entscheidungen** dem **ökonomischen Prinzip** zu folgen. Erst so wird der Betrieb zur planvoll organisierten Wirtschaftseinheit.



Durch das ökonomische Prinzip soll der Gewinn maximiert werden. Für die traditionelle Betriebswirtschaftslehre ist das **Prinzip der langfristigen Gewinnmaximierung** das oberste Ziel.

Somit betrachtet die Betriebswirtschaftslehre den Betrieb durch die „Brille der Wirtschaftlichkeit“.

4.1.1.2 Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren⁴

Die Produktion oder Leistungserstellung im Betrieb erfolgt durch die Kombination von Produktionsfaktoren.

1 Zum Begriff Güter siehe Kapitel 1.1.2.2.

2 Die Begriffe Betrieb und Unternehmen werden im Folgenden aus Vereinfachungsgründen gleichbedeutend (synonym) verwendet.

3 Zum ökonomischen Prinzip siehe Kapitel 1.1.2.4.

4 Zu den volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren siehe Kapitel 1.2.3.

Elementare **betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren** sind:

- **Arbeit:** Sie ist als ausführende Tätigkeit eines Menschen zur Erfüllung einer Aufgabe zu verstehen, z.B. Bohren, Fräsen, Sägen. Damit ist eine vorrangig körperliche Arbeit gemeint.
- **Betriebsmittel:** Sie umfassen die technische Apparatur sowie sämtliche der Leistungserstellung über längere Zeit dienenden Gegenstände, z.B. Maschinen, Büroausstattung, Grundstücke, Gebäude.
- **Werkstoffe:** Sie werden zur Leistungserstellung benötigt. Dies sind:
 - *Rohstoffe* (Hauptbestandteil eines Produkts, z.B. Holz bei einem Holztisch),
 - *Hilfsstoffe* (untergeordneter Bestandteil eines Produkts, z.B. Leim für einen Holztisch),
 - *Betriebsstoffe* (Verbrauchsmaterialien, die nicht in das Produkt eingehen, z.B. Öl für die Holzsäge).



Im Handelsunternehmen treten an die Stelle der Werkstoffe die *Handelswaren*, z.B. werden eingekaufte Holztische unverändert weiterverkauft.

Um die Kombination der elementaren Produktionsfaktoren in geeigneter Weise vornehmen zu können, bedarf es **leitender (dispositiver) Produktionsfaktoren**. Sie basieren vorwiegend auf geistiger Arbeit und dienen dazu, festzulegen, wann, wo und wie die elementaren Produktionsfaktoren eingesetzt werden. Zu unterscheiden sind:

- **Planung:** Sie ist die gegenwärtige gedankliche Vorwegnahme zukünftigen Handelns und dient dazu, den Prozess der Zielerreichung durch vorausschauende Festlegung von Maßnahmen zu unterstützen.
- **Organisation:** Sie stellt die dauerhafte Ordnung bzw. geregelte Strukturierung des Unternehmens dar und versetzt es in die Lage, seinen Anforderungen durch die Gestaltung der notwendigen Strukturen und Prozesse gerecht zu werden.
- **Leitung:** Sie führt das Unternehmen, z.B. als Unternehmens-, Bereichs-, Gruppenleitung, bzw. gestaltet den Produktionsvorgang zweckentsprechend.



Die elementaren **betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren** sind **Arbeit, Betriebsmittel** und **Werkstoffe** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

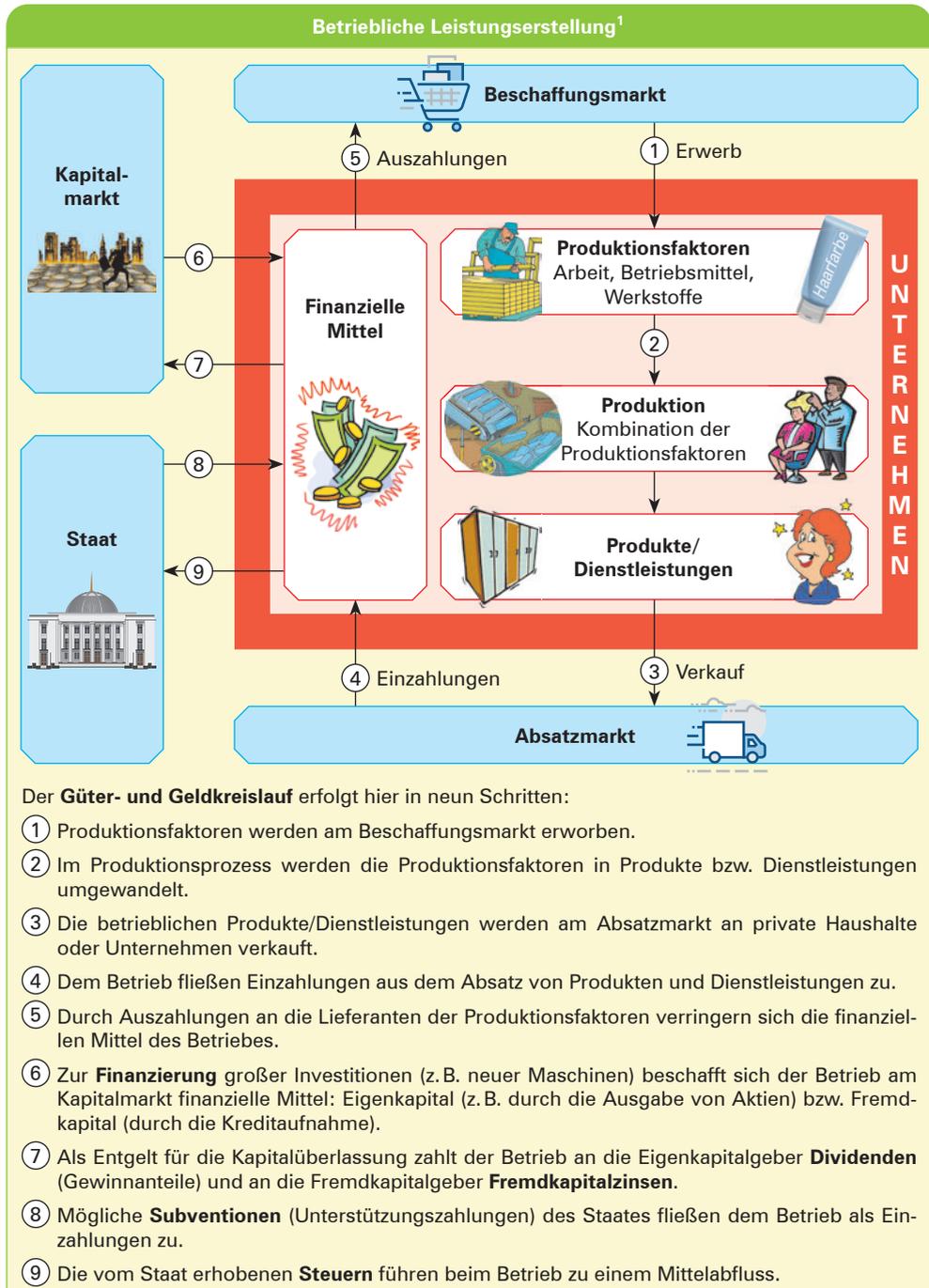
4.1.1.3 Verschiedene Leistungserstellungsprozesse in Unternehmen

Die folgende Abbildung auf S. 229 zeigt den Prozess der betrieblichen Leistungserstellung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das große rot unterlegte Viereck stellt das Unternehmen dar.



Ein **Unternehmen** ist eine planvoll organisierte Wirtschaftseinheit, in der **Produktionsfaktoren kombiniert** werden, um **Güter** und **Dienstleistungen herzustellen** und **abzusetzen**.

4.1 Verschiedene Leistungserstellungsprozesse in Unternehmen darstellen und dabei betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren abgrenzen sowie betriebliche Ziele beschreiben und Zielkonflikte analysieren



1 Quelle: In Anlehnung an: Wöhe, G. (2016). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Vahlen, München, S. 28.

5.1 Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens beschreiben sowie am Beispiel des Kontos Kasse die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Kontoführung erläutern

BPE 5 Handlungssituation 1: Konto Kasse auf der Grundlage des Kassenbuchs führen

Das Kosmetikstudio Beauty Moments Emmy Reisacher e.Kfr. arbeitet erfolgreich im Industrie- und Gewerbepark Ulm. Als Mitarbeiter/-in bei Beauty Moments gehört auch die Führung des Kassenkontos zu Ihren Aufgaben.

Am 18.03.20.. kam es zu folgenden Geschäftsvorfällen (siehe Belege 1 bis 5).



Beleg 1¹





Autohaus Werner KG · Talstr. 14 · 89081 Ulm
 Beauty Moments
 Emmy Reisacher e.Kfr.
 Neuwerk 10
 89079 Ulm

Betriebs-Nr. 13625305
 Auftrags-Nr.
 Kunden-Nr.
 Abn.-Gr.
 Telefon: 0731 52566-6837
 Telefax: 0731 65356
 Volksbank Ulm-Biberach
 BIC: ULMVDE66
 IBAN: DE40 6309 0100 0000 4318 01

Amtl. Kennz.	Typ/Modell	Fahrzeug-Ident-Nr.	Zulassungstag	Anmeldung	km-Stand	KD-Meister
UL-MI 720	4A2084	WAUZZZ4AZRN042867	16.10.20..	-	32375	Neubarth

Lieferdatum: 18.03.20..
 Rechnungsdatum: 18.03.20..

Barverkauf Nr. 11471

Gemäß unserer Lieferbedingungen erhielten Sie folgendes Gebrauchtfahrzeug

Golf Trendline 1,2 TSI, „Königsblau“ 9744,00 EUR

Mit freundlichen Grüßen Betrag dankend erhalten i.A. Meyer

Autohaus Werner KG

Sitz der Unternehmung: Ulm Registergericht: Ulm; HRA 1718 Steuer-Nr. 73501/09931

Beleg 2

DEUTSCHE POST AG
 89073 ULM
 1313-0108 0037 18. MÄRZ 20..

*130,00 EUR

POSTWERTZEICHEN



Beleg 3

Beauty Moments Emmy Reisacher e. Kfr. Neuwerk 10
 89079 Ulm

Nessensohn Werkverkauf GmbH
 Thomasstraße 5
 89079 Ulm

278,00

Menge	Datum	18. März 20 ..	EUR	Cent
1		Gesichtspflegeset Anti Aging	150,00	
1		Körperpflegeset Spa-Momente	128,00	
			278,00	

BARVERKAUF

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. Stuttgart, Abt. Kassenblock

¹ Bei den Belegen wird auf den Ausweis der Umsatzsteuer verzichtet, weil diese erst in Kapitel 5.5, S. 394ff. behandelt wird.

5.1 Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens beschreiben sowie am Beispiel des Kontos Kasse die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Kontoführung erläutern

Beleg 4

EUR		Quittung	
Betrag		120,64	
Nr.	Inclusive	% MwSt./Betrag	
Betrag in Worten	einhundertzwanzig-----		
von	Beauty Moments Emmy Reisacher e.Kfr.		
für	Zulassungsgebühr für UL-MI 720		
Datum/Ort	18. März 20..		
Buchungsvermerke	Stempel/Unterschrift des Empfängers Autohaus Werner KG Talstr. 14 89081 Ulm i. A. Kupfer		

Beleg 5

RAN-STATION Konrad Wessle	
* Super Blfr.	49,41 Liter SÄULENR 3* A 67,11 EUR*
TOTAL	67,11 EUR
#31366 18.03.20.. 18:57 B01 K.0001 Der Verkauf von Kraft- und Schmierstoffen erfolgt im Namen und für Rechnung der Tankstation Oberschwaben GmbH & Co. KG, Kugelbergstr. 112, 88367 Hohentengen StNr. Kraftst.: 121/174/54108 StNr. Shopware: 91389/17030 Vielen Dank für Ihren Einkauf und gute Fahrt!	

Kompetenzorientierter Arbeitsauftrag:

Führen Sie aufgrund der aufgeführten Belege für das Kosmetikstudio Beauty Moments Emmy Reisacher e.Kfr. das Konto Kasse. Formulieren Sie zunächst die Geschäftsvorfälle, die diesen Belegen zugrunde liegen. Schließen Sie das Konto nach Buchung der Geschäftsvorfälle ab! Die Kasse weist einen Anfangsbestand von 10400,00 EUR aus.

5.1.1 Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens beschreiben

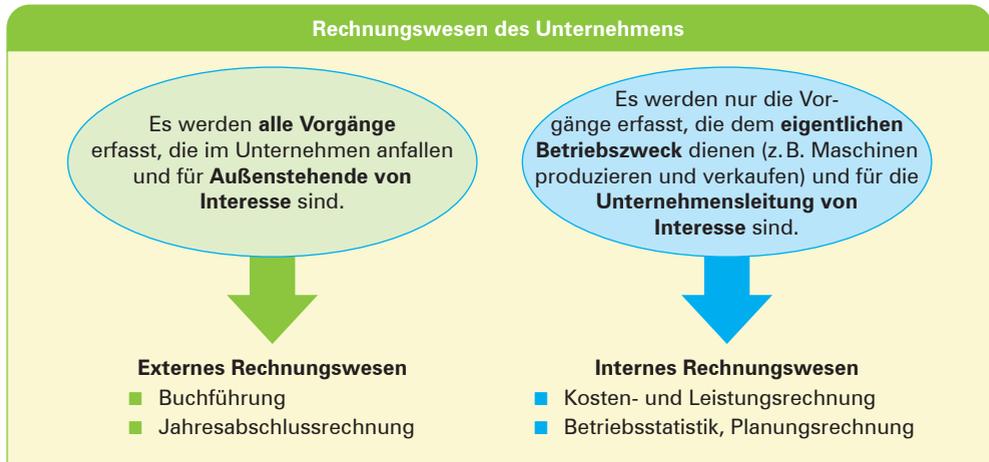
5.1.1.1 Aufgaben des Rechnungswesens

Funktionen des Rechnungswesens	Erläuterungen	Beispiele
Dokumentationsfunktion	Umfasst die mengen- und wertmäßige Aufzeichnung aller im Unternehmen auftretenden Vorgänge, die das Vermögen, das Kapital sowie den Unternehmenserfolg verändern.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung der Kosten und Leistungen einer Periode. ■ Erfassung der Daten für die Investitions- und Finanzrechnung. ■ Ermittlung des Unternehmens- und Betriebsergebnisses. ■ Bewertung des Vermögens und der Schulden. ■ ...
Informationsfunktion	Aufgrund gesetzlicher Vorschriften erfolgt jährlich eine Rechenschaftslegung und Information der Unternehmenseigner, Gläubiger, Finanzbehörden und Mitarbeiter über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung des Jahresabschlusses. ■ Angaben über Auftragslage. ■ Einschätzungen über die Unternehmensentwicklung. ■ Bekanntgabe von Investitionsentscheidungen. ■ ...

Funktionen des Rechnungswesens	Erläuterungen	Beispiele
Kontrollfunktion	Durch den Aufbau eines Rechnungswesens zu einem aussagekräftigen Informations- und Kontrollsystem kann die Geschäftsführung des Unternehmens jederzeit die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit des Unternehmens überwachen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwachung der Rentabilität und Wirtschaftlichkeit. ■ Kontrolle der Kostenstruktur und Kostenentwicklung. ■ Überwachung der Produktivität. ■ Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität). ■ ...

5.1.1.2 Bereiche des Rechnungswesens

Nach dem **Informationsempfänger** unterscheidet man in externes Rechnungswesen und internes Rechnungswesen.



(1) Externes Rechnungswesen

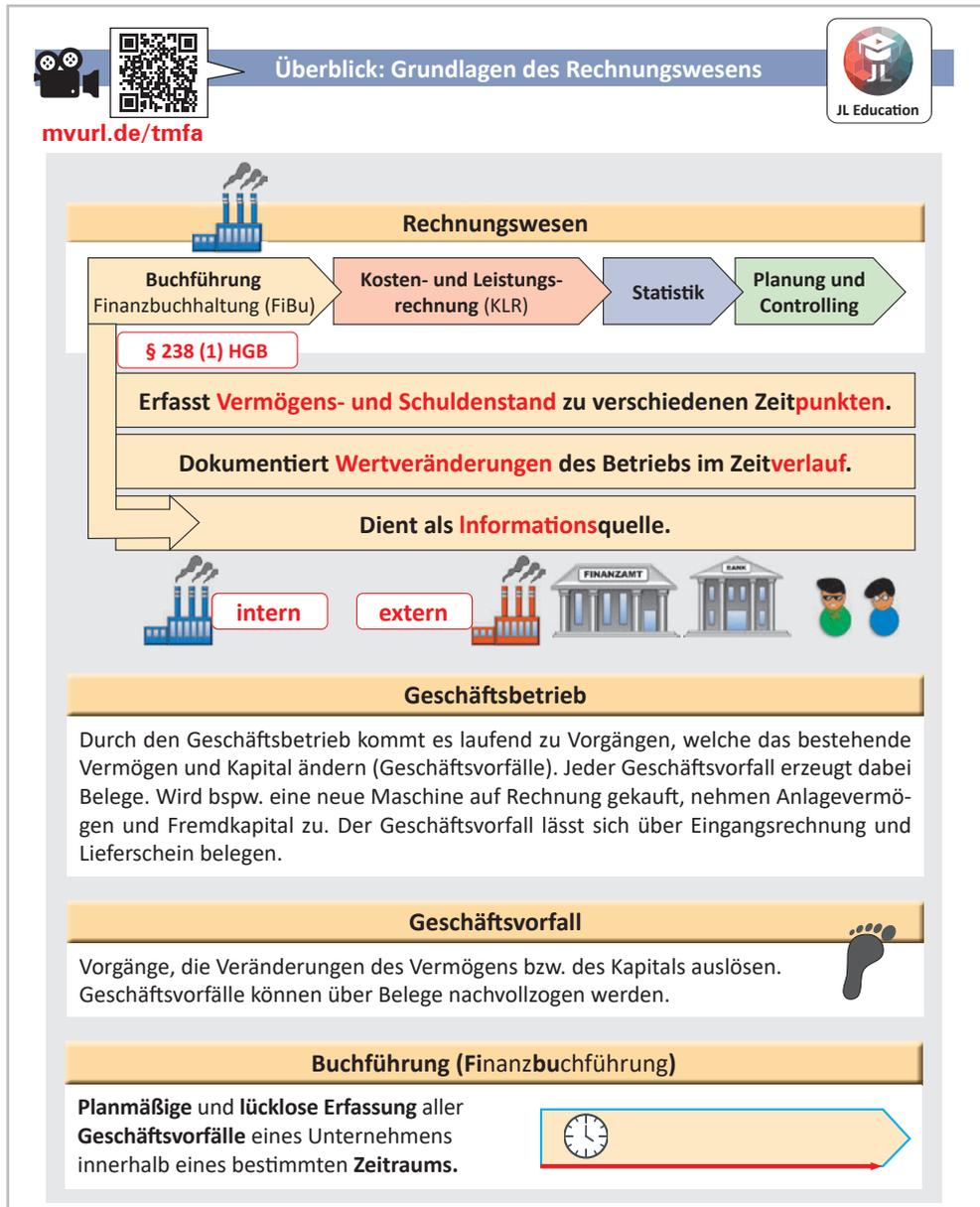
Das externe Rechnungswesen **informiert interessierte Außenstehende** (z. B. Gesellschafter, Steuerbehörden, Banken, Gerichte) über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Es ist **an gesetzliche Vorschriften gebunden**. Gesetzliche Bestimmungen finden sich insbesondere im HGB, AktG, GmbHG, EStG.



Das **externe Rechnungswesen** umfasst die **Buchführung** und die **Jahresabschlussrechnung**.

Die **Buchführung** bildet die Grundlage für alle Teilbereiche des Rechnungswesens. Sie erfasst unter Beachtung handels- und steuerrechtlicher Vorschriften unabhängig vom Grund ihres Anfalles alle Geschäftsvorfälle des Unternehmens. Diese Dokumentation liefert das Zahlenmaterial für den gesetzlich vorgeschriebenen **Jahresabschluss**, der allen Interessenten einen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens verschafft.

5.1 Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens beschreiben sowie am Beispiel des Kontos Kasse die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Kontoführung erläutern



(2) Internes Rechnungswesen¹

Das interne Rechnungswesen dokumentiert alle innerbetrieblichen, zahlenmäßig erfassbare Unternehmensdaten einer Abrechnungsperiode und plant Alternativen für die künftige Unternehmensentwicklung. Die Informationen dienen **internen Informationemp-**

¹ Das interne Rechnungswesen ist Gegenstand der BPE 7 in Jahrgangsstufe 1.